

fassungslos

Gespensisch, diese Stille.
Von draußen tönt kein Laut.
Ausgebremst ist unser Wille
im Szenario, vor dem es graut.

Vom Spielplatz klingt kein Kinderlachen,
die Straßen sind fast menschenleer.
Und über diese Stille wachen
Argusaugen, als ob's sündhaft wär.

Man kann nur fassungslos betrachten,
wie unsere heile Welt zusammenbricht.
Das alles, was wir als selbstverständlich achten,
plötzlich mit dem Tode ficht.

Das ganze Wissen moderner Medizin
und alles, was uns sicher scheint,
muss nun in nebulöse Kriege zieh'n,
gegen einen unsichtbaren Feind.

Die Menschheit wird ihm nicht erliegen,
wird ihn irgendwann bezwingen,
doch solange wir den Feind nicht kriegen,
müssen wir viele Opfer bringen.

Was kaum vorstellbar in unserer Welt,
in der Homo sapiens über alles wacht,
dass nicht der Mensch den Menschen fällt,
sondern uns ein kleines Virus die Herrschaft streitig macht.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)